

Offenbach am Main, Stadtteil Rumpenheim, Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Im Jahr 770 erstmals urkundlich erwähnt.

Grafschaft Hanau-Münzenberg /

ab Mitte des 16. Jh. protestantisch.

Heute ist Rumpenheim ein Stadtteil von Offenbach am Main,
kreisfreie Stadt im Regierungsbezirk Darmstadt,
Bundesland Hessen.

In Rumpenheim:

Vier Frauen unter dem Verdacht der Zauberei.

Ihr weiteres Schicksal ist unbekannt.

-1577 N.N. / vier Frauen / aus Rumpenheim.

Verdacht der Zauberei.

Im Rahmen der von Graf Philipp Ludwig I. (1561 bis 1580)
von Hanau-Münzenberg angeordneten Kirchen- und
Schulvisitation im Jahr 1577 geraten im Dorf Rumpenheim
vier Frauen unter den Verdacht der Zauberei.

Das weitere Schicksal der vier Frauen ist unbekannt.

(Gbiorczyk, Peter: Zauberglaube und Hexenprozesse,
S. 51, 52)

Schicksal
unbekannt

-1629 Johann Wilhelmi /

bis Pfarrer in Rumpenheim und Fechenheim.

1631 In den Jahren 1629 bis 1631 führte das Konsistorium eine
Befragung der Pfarrer in der Untergrafschaft Hanau durch.

Johann Wilhelmi verwies dabei auf das häufig anzutreffende
„gotteslästerliche fluchen“ bei Amtspersonen.

Im Dorf wurden die Personen als Verräter angesehen,
welche dieses Fluchen anzeigten.

Der Pfarrer machte in seinem Bericht keine Aussagen
hinsichtlich ergriffener Maßnahmen der „Kirchenzucht“.

(Gbiorczyk, Peter: Zauberglaube und Hexenprozesse,
S. 72, 73)

Quelle:

- Gbiorczyk, Peter:

Zauberglaube und Hexenprozesse in der Grafschaft Hanau-Münzenberg
im 16. und 17. Jahrhundert

Düren 2021

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

